



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Jardelund
vom 20.05.2020 in der Dorfhalle Jardelund

Anwesend: Gudrun Lemke, Rosemarie Carstens, Simon Nissen, Stefan Kunz, Helge Nissen, Just Voltelen, Tobias Frank, Hans-Christian Thomsen, Werner Dopatka
Abwesend: -
Gäste: Arne Wöhl, Sebastian Goecke SHZ, Wilfried Klatt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über Einwände zu dem Protokoll vom 07.05.2020
3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.05.2020
4. Eingaben und Anfragen
5. Änderungsanträge
6. Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Delegierten
- Einwohnerfragestunde -
9. Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Beschlussfassung über den Ausbau der Verbindungsstraße Jardelund – Medelby vom 04.02.2020
10. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:44 Uhr

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit -**
Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Die Gäste werden begrüßt.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über Einwände zum Protokoll vom 07.05.2020 -**
-
- TOP 3: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.05.2020**
-
- TOP 4: Eingaben und Anfragen –**
-
- TOP 5: Änderungsanträge –**
-
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten -**

TOP 7:

Bericht der Bürgermeisterin

Im Spätsommer wird der Zustand der Bäume in Böxlund bewertet, danach werden weitere Entscheidungen getroffen.

Die Verkehrsaufsicht bemängelte die nicht vollständige Umsetzung aus den Vorgaben der Verkehrsbegehung im Oktober.

Gerd Priwe kann die Umsetzung der geforderten Maßnahmen nicht allein erledigen, Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses werden um zügige Umsetzung gebeten, oder die Arbeiten müssen vergeben werden.

Bei der beantragten Tempo 30 Zone, wird ein fehlendes Konzept für das gesamte Dorf bemängelt. Auf der nächsten GV Sitzung soll darüber beraten werden.

Die Kirchspielkoordinatorin Julia Christiansen wird in Zukunft Gemeindebriefe verfassen, die den Gemeindevertretern des gesamten Kirchspiels zugesandt werden. In den Gemeindebriefen werden die Beschlüsse aus den einzelnen Gemeinden zusammengefasst. Anschließend wird der Text auf der Homepage des Kirchspiels für alle Bürger veröffentlicht.

An Stelle von Arbeitssitzungen wird es in Jardelund künftig Ausschusssitzungen geben.

Silvia Dopatka möchte über das Thema Dorffunk informieren.

Julia Christiansen wurde gebeten, das Thema Kirchspielflagge an die Gemeinden heranzutragen.

Am 18. 05.2020 machten die Bürgermeister des Kirchspiels und Mitglieder der Amtsverwaltung Schafflund eine Baustellenbegehung beim Bildungshaus/Kita Neubau.

TOP 8:

**Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Delegierten –
Einwohnerfragestunde**

Bericht Stefan Kunz:

Hallenausschuss: Hans Christian Thomsen erklärt, die defekte Lampe wurde reklamiert, ist aber noch nicht in Ordnung.

Bericht vom Besuch der GV Sitzung am 19.05.2020 in Medelby – SK berichtet, dass Medelby den Beschlussvorschlag der Gemeinde Jardelund zum Bürgerbusprojekt vom 07.05.2020 übernommen hat.

Einwohnerfragestunde: -

TOP 9:

Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Beschlussfassung über den Ausbau der Verbindungsstraße Jardelund – Medelby vom 04.02.2020

Die Bgm. erläutert gemeinsam mit Herrn Wöhl vom Amt Schafflund, dass am heutigen Tag eine Entscheidung fallen muss, ob die Förderung der Straße Medelby – Jardelund aus den G1K Mitteln oder den LLUR Mitteln erfolgen soll, da am 25.05.2020 dem LLUR ansonsten eine Absage der bereits bewilligten Fördermittel gegeben werden muss. Die Bgm. und auch Herr Wöhl plädieren für den Ausbau der Gemeindestraße auf 5,5m. GV Simon Nissen fordert vor Annahme der durch das Amt vorgelegten Beschlussvorlage innerhalb der GV zu diskutieren, welche Endausbaubreite durch die GV gewünscht wird. Herr Wöhl bestätigt, dass grundsätzlich die den Einladungen beigefügten Beschlussvorlagen lediglich Entwurfscharakter haben, die jederzeit im Verlauf der Sitzungen durch die GV abgeändert werden können.

Danach erfolgt die Stellungnahme des Gemeindevertreters Stefan Kunz:

- Es ist festzuhalten, dass der Planungsentwurf des Herrn Elsner, Fa. IGN, in der Sitzung am 04.02.2020 lediglich als Tischvorlage und nicht für alle Gemeindevertreter zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt wurde. Auch zu dieser Sitzung wurden diese Unterlagen nicht zur Verfügung gestellt. Im Vorwege zur heutigen Sitzung wurden lediglich die Unterlagen aus Februar 2019 (also von vor über einem Jahr) zur Verfügung gestellt. Diese Unterlagen basieren auf einer bislang vorhandenen Asphaltbreite von 4,30 m und beschreibt eine Sanierungsvariante sowie zwei Ausbauvarianten. Die tatsächliche Asphaltbreite im Verlauf der geplanten Strecke beträgt fast durchgehend 4,80m und ist somit bereits 0,50m bzw. rund 12% breiter als in der Planung angenommen. Darüber hinaus stellen die Unterlagen mit dem Datum 14.02.2019 „Leistungsverzeichnis mit Preisen“ noch auf die Sanierung der Asphaltdeckschicht ab. Das dies aufgrund des maroden Unterbaus nicht möglich ist, wurde bereits im Laufe des Jahres 2019 festgestellt. Da die Planung somit auf falschen Daten beruht, können diese Unterlagen nicht für eine verantwortungsvolle Beschlussfassung

herangezogen werden. Eine belastbare Planung für eine Ausbauvariante inkl. Straßenunterbau liegt somit bis heute nicht vor. Wir können nur hoffen, dass die Kostenermittlung für die 4,80m Variante, die im März 2020 beim LLUR eingereicht wurde, belastbar ist und den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, vorgelegt wurde sie der Gemeindevertretung jedenfalls bislang nicht!

- Weiter stelle ich fest, dass in der Sitzung am 04.02.2020 durch Herrn Elsner, Fa. IGN, und die Bürgermeisterin dargestellt wurde, dass

1. G1K-Mittel für die Maßnahme nicht mehr zur Verfügung stehen und somit nur noch der Förderweg über die LLUR-Mittel möglich ist,
2. die Förderung mit LLUR-Mitteln zwingend eine Verbreiterung der Straße auf 5,5m voraussetzt, eine reine Sanierung (ohne Verbreiterung) in der vorhandenen Straßenbreite ist mit diesen Mitteln ausgeschlossen,
3. nur mit einer Verbreiterung der Straße auf 5,50m Asphaltdecke eine Umsetzung der Maßnahme in absehbarer Zeit möglich sein wird.

- Aufgrund dieser Aussagen und mangels Alternativen hat die Gemeindevertretung mehrheitlich entschieden einen Förderantrag beim LLUR in Verbindung mit einer Verbreiterung der Straße auf 5,50m zu beantragen.

- Mit eMail vom 26.02.2020 (19:58 Uhr) informierte die Bürgermeisterin die Gemeindevertretung darüber, dass eine Verbreiterung der Straße im Rahmen der Förderrichtlinien der beantragten Fördermittel nicht förderfähig ist und der Antrag somit abgelehnt werden würde. Sie fragte mit gleicher Mail die Zustimmung zur reduzierten Ausbaubreite von 4,80m ab, um ersatzweise einen Förderantrag in dieser Variante zu stellen. Öffentlich (mit Mail an alle Mitglieder der GV) stimmten die Gemeindevertreter Just Voltelen, Simon Nissen, Tobias Frank und Stefan Kunz, allesamt am 27.02.2020, der Änderung der Ausbaubreite auf 4,80m zu. Da mit entsprechender Antragstellung durch die Bürgermeisterin davon auszugehen ist, dass auch sie selbst dieser Änderung zugestimmt hat, wurde der Beschluss der Gemeindevertretung vom 04.02.2020 mindestens mehrheitlich geändert. Es kann somit heute nicht mehr von einer aktuellen Beschlussfassung mit einer Ausbaubreite von 5,50m die Rede sein!

- Ich stelle also fest, dass der Beschluss zum Ausbau auf 5,50m Asphaltbreite vom 04.02.2020 am 27.02.2020, spätestens mit Einreichung der geänderten Förderantragsunterlagen beim LLUR auf 4,80m geändert wurde.

- Der Förderbescheid vom LLUR ist am 24.04.2020 beim Amt Schafflund für die Gemeinde Jardelund eingegangen.

- Mit eMail vom 30.04.2020 (9:43 Uhr) teilte die Bürgermeisterin den Gemeindevertretern mit, dass „noch ein Versuch gemacht werden soll, an G1K-Mittel zu kommen, um eine Verbreiterung der Straße hinzubekommen. Mal sehen, was dabei rauskommt.“

- Meiner Meinung nach erfordert ein Ausbau der Straße auf 5,50m einen erneuten Beschluss der Gemeindevertretung. Aktuell gilt 4,80m!
- Sofern ein erneuter Antrag auf Verbreiterung der Straße gestellt wird, ist auf einer neuen Sitzung über einen solchen Antrag zu entscheiden. Ich weise jedoch darauf hin, dass zu dem Antrag belastbare Planungsunterlagen rechtzeitig vor dieser Sitzung jedem Gemeindevertreter zur Verfügung gestellt werden müssen.
- Meiner Meinung nach ist es auch noch nicht entscheidungsreif, ob der Förderbescheid des LLUR zugunsten der Förderung mit G1K-Mitteln abgelehnt werden sollte. Um darüber entscheiden zu können, bräuchten die Gemeindevertreter belastbare Aussagen darüber, an welche Bedingungen die Mittel geknüpft sind. Es wird bezweifelt, dass für die G1K-Mittel zwingend eine Verbreiterung durchgeführt werden müsste (dies dürfte bereits an rechtlichen Beihilfevorgaben scheitern!). Es ist also zu klären, ob die Mittel auch in der beim LLUR beantragten Variante zu gewähren sind. Da es sich um Restmittel handelt, stellen sich zwei Szenarien meiner Meinung nach dar:
 - 1. Die Höhe der Fördermittel steht fest und ist auf maximal 75% der förderfähigen Kosten bzw auf die vorhandenen Restmittel begrenzt. In diesem Fall reduzieren sich die Baukosten in der „LLUR Variante“ auf 452.200€ abzüglich Förderung 318.736€ = Eigenanteil 133.464€.
 - 2. Die Förderquote bleibt gleich. In diesem Fall reduziert sich die Förderung bei den Baukosten von 452.200€ auf 275.842€ und der Eigenanteil beträgt dann 176.358€.
- Im besten Fall reduziert sich also der Gemeindeanteil um 100.000€ für beide Gemeinden, aber was ist, wenn dann plötzlich die G1K-Mittel wieder warum auch immer nicht mehr zur Verfügung stehen, dann hätten wir 234.292€ Förderung beim LLUR in den Sand gesetzt!
- Mein Vorschlag, bis zu Klärung der Möglichkeiten für die G1K-Mittel bei 4,80m Straßenbreite können die Fördermittel des LLUR nicht abgelehnt werden.
- Es sollte zu den 4,80m Asphaltbreite diskutiert werden die Banketten durch entsprechende bauliche Maßnahmen im Zuge der Erneuerung zu schützen. Das können m.E sein: 1. Straßenleitpfosten, 2. Straßenrandmakierung, 3. beidseitig Rasengittersteine – **Ende der Stellungnahme**

Bgm. Lemke weist auf zwei GV Sitzungen mit dem Fachplaner von IGN Herrn Elsner innerhalb eines Jahres hin, dazu eine Arbeitssitzung die nur die Planung der Straße zum Thema hatte.

Herr Elsner hatte die unterschiedlichen Planungsvarianten vorgestellt und genauso Berechnungen und die möglichen Kosten, sind auch protokolliert.

Es hat von der Gemeindevertretung seit dem 26.02. 19 keine neuen Beschlüsse gegeben, die eine Neuplanung durch Herrn Elsner notwendig gemacht hätten.

Die Gemeindevertretung hatte zwei weitere Arbeitssitzungen auf denen die Verbindungsstraße Thema war.

Die Arbeitssitzungen wurden ohne Protokollführung abgehalten, in Zukunft wird es das nicht mehr geben. Es werden reguläre Ausschusssitzungen einberufen mit Öffentlichkeit und Protokollführung.

Herr Wöhl erklärt, dass man erstaunt war, dass bei einer Förderung durch das LLUR eine Straßenbreite über 4, 80 m nicht förderfähig war und dies daher nicht in der ursprünglichen Antragsstellung vom 04.02.2020 berücksichtigt wurde. Die unterschiedliche Auffassung bei der Antragstellung begründet sich daraus, dass beim LLUR Wirtschaftswege gefördert werden sollten, es sich bei unserer Straße aber um eine ehemalige Kreisstraße handelt und eine andere Funktion erfüllt, für die es bisher G 1K Mittel gab. Die in der vom Amt vorgelegten Beschlussvorlage aufgeführten Planansätze wurden mit der Firma IGN Hr. Elsner, abgestimmt.

Beschlussvorlage Amt Schafflund:

Herr Elsner, Fa. IGN, hat den Planungsentwurf bereits in der Sitzung am 04.02.2020 vorgestellt. Ziel der Maßnahme ist nach wie vor ein Ausbau der Straße mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m.

Der am 04.02.2020 beschlossene Förderantrag an das LLUR, Flintbek, wurde durch Zuwendungsbescheid vom 22.04.2020 bestätigt.

Nachteil: Die Fahrbahnbreite wurde nach der technischen Prüfung des LLUR auf 4,50 m als ländlicher Weg begrenzt. Nach intensiven Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium wurde eine Fahrbahnbreite von 4,80 m genehmigt.

Gesamtkosten: 452.200,00 €

Zuwendung: 217.707,58 €

Förderquote: 48 %

Eigenanteil: 234.492,00 €

Am 07.05.2020 wurden per E-Mail die G1K-Fördermittel (Restmittel 2019 + 2020) aus dem bislang ruhenden Antrag der Gemeinde aus dem Jahre 2018 vom SUV bestätigt.

Vorteil: Die Fahrbahnbreite 5,50 m wird gefördert. Nachteil: Planungskosten sind nicht förderfähig. Aufgrund der übertragenen Restmittel und letztmaligen Auszahlung 2020 ist keine 75 %ige Förderung möglich.

Gesamtkosten: 523.600,00 €

Zuwendung: 318.736,72 €

Förderquote: 61 %

Eigenanteil: 204.864,00 €

Hinweis:

Bisher sind Aufwendungen von rund 10.000€ für das Projekt geleistet worden.

– **Ende der Beschlussvorlage**

Herr Wöhl erläutert ausführlich, das Verfahren der Antragstellung beim LLUR und auch wieso nun der Gemeinde Jardelund G1K Mittel für die Verbindungsstraße nach Medelby zur Verfügung stehen obwohl bereits 2019 mitgeteilt wurde, dass es diese Mittel nicht mehr gibt.

GV Werner Dopatka gibt zu Bedenken, dass die Entscheidung zum Straßenausbau 25-30 Jahre tragen muss und die vorliegende Variante die größtmögliche Förderung trotz höherem Eigenanteil ggü. der 4,80m Variante gewährt. GV Simon Nissen hinterfragt, ob der Ausbau nicht zu erhöhten Anliegerbeiträgen auf Medelbyer Gemeindeseite führt, die eventuell zu Problemen beim geplanten Landkauf zur Errichtung des Fahrradweges führen könnten.

GV Just Voltelen schlägt daraufhin eine Änderung der Beschlussvorlage dahingehend vor, dass der Asphaltaußbau zwar auf 5,5m erfolgt – die Fahrbahnmarkierungen allerdings in der bisherigen Straßenbreite (4,8m) angebracht werden um eine künstliche Verengung der Fahrbahn zu erzielen und somit die befürchtete Geschwindigkeitserhöhung der einzelnen Verkehrsteilnehmer abzumildern. Dieser Vorschlag wird in die geänderte Beschlussvorlage eingebracht.

Beschlussfassung:

Die bereits am 04.02.2020 beschlossene Ausführung des Planungsentwurfs für den Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Medelby und Jardelund wird hinsichtlich der zu beantragenden Fördermittel angepasst. Das Projekt wird nunmehr mit GK 1 Mitteln in Höhe von 318.736,72 € gefördert. Bei der Planung und der Durchführung soll auf Maßnahmen der Geschwindigkeitsbegrenzung und der Verkehrsberuhigung, gerade im Hinblick auf die parallele Nutzung der Straße, als alternativlos genutzter Fahrradweg Rücksicht genommen werden (Seitenstreifen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verengungen etc.), nach Abstimmung mit der Kreisverkehrsbehörde.

Der am 04.02.2020 beschlossene Gestattungsvertrag mit der Gemeinde Medelby wird entsprechend angepasst. Die Genehmigung der Unteren

Naturschutzbehörde SL-FL liegt bereits vor. Eine Änderungsanzeige an die UNB hinsichtlich der aktuellen Planungsbreite von 5,50 m erfolgt über die Amtsverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja Stimmen / 3 Enthaltungen

TOP 10: **Verschiedenes**

Themen für die nächste Sitzung: Nahwärme Jardelund, Verkehrskonzept

Nächster Sitzungstermin –

Bürgermeisterin Gudrun Lemke schließt die Sitzung um 21:44 Uhr.

gez. Simon Nissen
Protokollführer